

Alles rein - alles raus Kein Vorgreifen

Autor: Suomen Siipikarjaliitto ry / Finnischer Geflügelverband



Einführung in die gute Praxis

Die finnische Produktionsmethode "All in - All out - No thinning" beinhaltet, dass alle Küken auf einmal an den Aufzuchtbetrieb geliefert werden und die gesamte Herde zur gleichen Zeit zur Schlachtung ausgestellt wird.

Die Masthühnerställe werden zwischen den Mastdurchgängen sorgfältig geleert, gewaschen, getrocknet und desinfiziert.

Die Methode ist eine Voraussetzung für die Gewährleistung der Biosicherheit, sie verbessert die Lebensmittelsicherheit (verhindert die Ausbreitung von *Campylobacter* und *Salmonellen*) und reduziert Stress und Verletzungen bei den Masthühnern, da das Fasten und Beladen nur einmal in ihrem Leben stattfindet. Mit dieser Methode ist der Krankheitsdruck geringer, den Tieren geht es besser und sie sind gesünder.

Hintergrund & Herausforderungen

Der Grund für das fehlendes Vorgreifen ist einfach – Der Keimdruck ist geringer, wenn alle Tiere nach dem Prinzip "All-in all-out" gehalten werden.

Die finnische Masthühnerhalter investieren in die Krankheitsvorbeugung und -bekämpfung, was eine Haltung ohne Antibiotikaeinsatz ermöglicht. Antibiotika dürfen nur in Ausnahmefällen eingesetzt werden, wenn eine schwere Krankheit diagnostiziert wird und mit Antibiotika behandelt werden kann.

Die Broilerproduktion in Finnland unterliegt einem nationalen Programm zur Salmonellenbekämpfung. Von jeder Produktionscharge werden Salmonellenproben entnommen. Fällt die Probe einer Charge positiv auf *Salmonellen* aus, wird die Charge nicht für Lebensmittel genutzt. Die Prävalenz von Salmonellen in der finnische Masthühnerproduktionskette liegt deutlich unter dem Zielwert des nationalen Salmonellenkontrollprogramms von einem Prozent.



Alles rein - alles raus

Kein Vorgreifen

Zusätzliche Informationen

Da die Bestände nicht vorgegriffen werden, beträgt die maximale Besatzdichte in Finnland 42 kg/m². Die Anzahl der eingesetzten Küken ist begrenzt und es gibt ein klares Zielgewicht für die Küken. Das macht das Wachstum optimaler statt maximal, und das wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus.

Wenn die maximale Besatzdichte 42 kg/m² beträgt und kein Vorgreifen erfolgt, wird eine Besatzdichte von 30 kg/m² während eines Zeitraums von etwa 5 Tagen vor dem Schlachtttermin überschritten.

Höhere Besatzdichten am Ende der Wachstumsperiode erfordern gute Aufzuchtbedingungen und ein gutes Management. Der Erzeuger muss kompetent sein.



Vorteile

Die finnische Masthühnerzucht investiert in die Krankheitsvorbeugung und -bekämpfung, was eine Masthühnerproduktion ohne Antibiotikaeinsatz ermöglicht.

Weniger Krankheitsdruck bedeutet gesündere Vögel. Gesündere Tiere wachsen besser und die Futterverwertung ist besser. Ein geringerer Krankheitsdruck bedeutet auch weniger *Campylobacter* und weniger *Salmonellen*.

Vorbeugung ist kostengünstiger als die Behandlung der Krankheitsfolgen.

Zusätzliche Informationen über die finnische Masthähnchenproduktion

Bei der Masthühnerproduktion handelt es sich um eine Vertragsproduktion auf der Grundlage von Vereinbarungen, in denen die Kriterien für die Tierhaltung festgelegt sind. Die Vertragserzeugung ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung und Entwicklung der Produktions- und Tierschutzparameter.

Die Behörden (Veterinärinspektoren) untersuchen jede Masthähnchenherde im Schlachthof. Außerdem werden die Betriebe jedes Jahr von den städtischen Tierärzten im Rahmen des Salmonellenüberwachungsprogramms besucht. Dabei werden die Aufzuchtbedingungen, die Krankheits- und Schädlingsbekämpfung sowie die Buchführung überprüft und Salmonellenproben genommen. Die Schlachthoftierärzte überwachen die Einhaltung der Haltungsbedingungen und Managementpraktiken während der Betriebsbesuche und der laufenden Überwachung der Produktionsdaten.



Einsatz von Antibiotika in der Broilerproduktion in Finnland 2022.
Die Nationale Arbeitsgruppe für die gesundheitliche Betreuung von Fleisch und Geflügel.
Quelle: ETT ry, Finnland

Datum der Veröffentlichung: April 2024

Version: 1 (Deutsch)



Funded by
the European Union

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme under Grant Agreement No101060979. It reflects only the authors view. The European Commission is not responsible for any use that may be made of the information it contains.



twitter.com/broilernet



linkedin.com/company/broilernet



youtube.com/@broilernet

BroilerNet.eu

